

Häusliche Gewalt: Das kannst du in deinem Betrieb tun!

Achte auf deine Kolleg:innen:

Achte auf Anzeichen wie häufige Krankenstände, Isolation, verändertes Arbeitsverhalten oder die Vermeidung des Nachhausewegs.

Mache Gewalt zum Thema:

Ermutige Arbeitgeber:innen, sich öffentlich für einen gewaltfreien Umgang auszusprechen!

Sei ein Vorbild:

Sei Teil einer gleichberechtigten Betriebskultur und lege Vorurteile ab!

Sensibilisiere

Arbeitgeber:innen und Kolleg:innen!



DER GEWALT

Hol dir Hilfe und bilde dich weiter!

Nutze die Projekthomepage „Wege aus der Gewalt“:

Hier findest du Links zu regionalen Beratungsangeboten in ganz Österreich sowie zu kostenlosen Info-Materialien:

oegb.at/wege-aus-der-gewalt



Bewirb Beratungsangebote:

Verteile kostenlose Info-Materialien von Gewaltschutzzentren sowie von Frauen- und Männerberatungsstellen. Nutze Räumlichkeiten, um Poster oder Sticker anzubringen, z. B. an Bad- oder WC-Türen!

Du musst keine Gewaltschutzexpert:in oder Sozialarbeiter:in werden!

Die größte Unterstützung ist die Vermittlung zu Frauen- und Männerberatungsstellen!

Österreich hat sich zur Umsetzung der ILO-Konvention Nr. 190 verpflichtet!

Die Konvention der Weltarbeitsorganisation (ILO) zur Beseitigung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz stellt fest, „dass häusliche Gewalt Auswirkungen auf die Beschäftigung, die Produktivität und die Gesundheit und Sicherheit haben kann und dass die Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände und Arbeitsmarktinstitutionen im Rahmen anderer Maßnahmen dazu beitragen können, die Auswirkungen häuslicher Gewalt anzuerkennen, darauf zu reagieren und dagegen vorzugehen.“

Nachzulesen unter:

oegb.at/ILO-Uebereinkommen-190



Bilde Netzwerke:

Schaffe unterstützende Netzwerke im Betrieb, z. B. mit sensibilisierten Kolleg:innen oder Betriebsärzt:innen!

Stärke Betroffene und setze Zeichen gegen Gewalt!

Wir sind für dich da!

Nimm Beratung in Anspruch:

Beratungsstellen sind für dich da, auch wenn du nicht direkt von Gewalt betroffen bist!

Fördere das Selbstbewusstsein von Kolleg:innen:

Unterstütze unsichere Kolleg:innen dabei für ihre Rechte einzustehen.